

Erfolg auf zwei Rädern: 49 183 Kilometer erradelt

Erfolgreiche Stadtradler aus Linsengericht geehrt: Carsten Herbst und Turnverein Lützelhausen auf ersten Plätzen

Linsengericht-Altenhaßlau (jol). „Sie können alle sehr stolz auf sich sein“, gratulierte Bürgermeister Albert Ungermann rund 50 Besuchern in der Altenhaßlauer Zehntscheune. Die Gemeinde Linsengericht hatte die 219 Bürger eingeladen, die bei der ersten Teilnahme am „Stadtradeln!“ 49 183 Kilometer erstrampelt hatten. Der fleißigste Kilometerfresser war Carsten Herbst für das Siegeream Turnverein Lützelhausen.

„Wir alle sind gemeinsam gefahren. Wir alle sind Gewinner“, verkündete Sigrid Pollmanns. Die Hauptamtsleiterin hatte gemeinsam mit Verena Tasch das Projekt „Stadtradeln!“ in der Gemeinde Linsengericht übernommen und gemeinsam mit 217 weiteren Bürgern zum Erfolg geführt. Die Gemeinde sicherte sich den Titel des besten Newcomers und landete direkt auf Rang zwei aller 15 teilnehmenden Kommunen im Main-Kinzig-Kreis. „Wir haben für das kommende Jahr das Ziel, näher an den Sieger aus Bruchköbel zu rücken.“ Doch die schafften in Bezug auf Teilnehmer



Bürgermeister Albert Ungermann (links) ehrt die erfolgreichen Stadtradler.

FOTO: LUDWIG

und Einwohner rund die doppelte Distanz. Doch das ist für die Linsengerichter nur ein noch besseres Ziel.

„Die beiden haben echt Begeisterung geweckt“, lobte Bürgermeister Albert Ungermann die beiden Organisatorinnen. Es habe ein spannendes Rennen mit anderen Kommunen gegeben. Es habe Spaß gemacht, immer wieder zu schauen, wo die Linsengerichter platziert gewesen seien. So war es auch bei den

Teams, in die sich die Linsengerichter aufgeteilt hatten. Die Basisgruppe „Offenes Team Linsengericht“ schaffte mit 17 Aktiven 6337 Kilometer und wurde nur von den „Sonntagsfahrern Linsengericht“ mit 13 Aktiven und 6713 Kilometern sowie vom Turnverein Lützelhausen mit 21 Aktiven und 7011 Kilometern überholt. Die drei fleißigsten Teams erhielten Sachpreise, kleine Orden wurden aber an alle

anwesenden Radler verteilt. Aus dem Turnverein Lützelhausen stammt auch der Linsengerichter mit den meisten Radkilometern innerhalb der drei Wochen vom 10. bis 30. Juni. „Ich habe mich einfach aufs Rad gesetzt, wenn ich Zeit hatte“, erklärte Carsten Herbst, wie er 1172 Kilometer zusammengebracht habe. Direkt dahinter landete Leon Synder von den Haselnüss. Der Radler war mehrfach zur Arbeit

nach Frankfurt oder von dort wieder nach Hause gefahren. Genau so etwas soll das „Stadtradeln!“ fördern. Torsten Roell vom ADAC Triathlon-Club Main-Kinzig hatte in dieser Zeit 1017 Trainingskilometer zu verzeichnen.

Die Gemeinde Linsengericht hofft, dass die Begeisterung für das „Stadtradeln!“ den Radverkehr in allen fünf Ortsteilen fördert. „Wir sind gerade dabei, einen Radweg am Tegut zu bauen.“ Planungen für die Lückenschlüsse der Radwege bei Lützelhausen und zwischen Geislitz und Großenhausen seien angelaufen. Dafür gab es Applaus. Wichtig sei es, dass sich die Radler mit ihren Erfahrungen aktiv beteiligten und Hinweise gäben, wo und wie etwas besser gemacht werden könne. Nun bleibe nur zu hoffen, dass das Rad nicht bis zum „Stadtradeln!“ 2024 stehen bleibe. Viele der rund 70 Besucher hatten den Wunsch wohl schon im Hinterkopf und zu den im Wettbewerb eingesparten acht Tonnen Kohlendioxid mit der Fahrt mit dem Zweirad zur Siegerehrung noch einige Kilogramm hinzugefügt.